



**IGO – Info**

**Ausgabe 2/2010**



## **Gedanken zum Jahreswechsel**

Hans Lieberherr

## **Kurs Fit in der Kommunikation mit Susanne**

Jörg Netzschwitz

## **Besichtigung Feller AG, Horgen**

Jürg Romann

## **IGO - Mitglieder stellen sich vor**

Melanie Williner und Roland Ratschiller

## **Schon gehört .....**

## **Sponsoring**

ElpoChem AG

## **Impressum**

Herausgeber: IGO Interessengemeinschaft für Oberflächentechnik

Redaktion: Mario Egle

Jürg Romann

Rahel de Virgala

Sponsoring: ElpoChem AG, Volketswil

Ausgabe: Nr. 39

Auflage: 120 Exemplare

Druck: Print Park Olten

# Gedanken zum Jahreswechsel 2010 - 2011



Geschätzte IGO`ler

Vor nicht allzu langer Zeit habe ich in einer IGO – Info Ausgabe gelesen:

“PS: Ich freue mich schon auf die Gedanken meines Nachfolgers.“  
Super - ich auch - es dauert ja noch lange, ein ganzes Jahr bis dahin.

Und jetzt? Was, das ganze Jahr ist schon um? Worüber soll man nun schreiben, es gäbe ja so vieles und doch ist aller Anfang schwer.

20 Jahre IGO, ist das kein Grund zum Feiern? Sicher, und so wurde bereits Ende Januar 2010 versucht, mit den meisten ehemaligen und jetzigen Vorstandsmitgliedern ein Wochenende zu verbringen, was dann auch gelungen ist.

Auch die Jubiläums GV mit Rekordbeteiligung, sowie ein neuer Mitgliederbestand knapp über Hundert, sind sicher schöne Erinnerungen an das nun bald zu Ende gehende Jahr.

Für mich ist es beruhigend, wie sich der neue Vorstand voller Tatendrang für unsere Interessengemeinschaft ins Zeug legt. Wie schön ist es doch, wenn man vieles abgeben kann und es erledigt wird.

Beruflich hatte ich im vergangenen Jahr nie über Langeweile zu klagen und ich hoffe, euch ging es ebenso. Ich denke, im Grossen und Ganzen war es doch ein recht gutes Jahr.

Ärgert sich nicht der Eine oder Andere von uns über Vorschriften in Sachen Umweltschutz, Gewässerschutz, Luftreinhaltung und weiss ich nicht was für Schütze es noch gibt?

Doch müssen wir zugeben: „Vorschriften spielen bestimmt auch eine Rolle, dass sich bei uns kaum grössere Umweltereignisse und Katastrophen ereignet haben.“

Ich denke da zum Beispiel an die Ölkatastrophe im Golf von Mexiko, bei der monatelang Ratlosigkeit herrschte. Oder an den Deponie Dambruch in Ungarn, bei dem Giftschlämme in die freie Natur gelangten. Da müssen wohl die Behörden in Sachen Vorschriften beide Augen zugedrückt haben.

Freuen wir uns also, dass wir von Größerem verschont blieben, bald einige geruhsame Festtage verbringen und gesund und voller Tatendrang das neue Jahr beginnen können.

In diesem Sinne wünsche ich euch allen und euren Familien besinnliche Weihnachten, ein gutes neues Jahr, Gesundheit und viel Erfolg in Beruf und im täglichen Leben.

Im Dezember, euer Präsident  
Hans



## Kommunikation und Verhandlung

IGO Seminar vom 10.09.2010 von [www.splash.ch](http://www.splash.ch)

*Warum?*

*Warum versteht der mich nicht?*

*Das hat sich sicher jeder von uns schon mal gefragt.*

*Man setzt sich hin und bereitet sich auf ein Gespräch gründlich vor. Dort legst du alle Gründe logisch dar! Und der Andere? Der schnallt es einfach nicht!*

*So, oder so ähnlich ist das sicher jedem von uns schon mal passiert.*

*Selbstkritisch sucht man natürlich zuerst die Fehler bei sich. Oft glaubt man, dass die Rede nicht logisch genug aufgebaut war.*

*Also, was kann ich tun, damit ich besser verstanden werde?*

### **In diesem Fall hilft, wie so häufig die IGO.**

Der Weiterbildungskurs zum Thema Kommunikation kam genau zum richtigen Zeitpunkt!

Hier wird mir sicher gezeigt, wie ich permanente „Nichtverstehere“ und „Kommunikationsverweigerer“ auf meine Linie bringen kann, dachte ich. Wie wichtig das richtige Kommunizieren in unserer permanent komplexer werdenden Zeit ist, zeigte sich schon bei der Wahl unseres Weiterbildungslokals. Der „Kneipier“ hatte Susanne bei der Reservierung missverstanden und wir mussten kurzfristig umdisponieren.

Pünktlich zum Z'nüni trafen wir uns im Landgasthof „3 Sterne“ in Brunegg. Tolles Wetter, tolles Gemäuer, tolle Kollegen, eine tolle Lektorin und ein interessantes Thema. Da konnte das Wochenende ja nur gut anfangen, glaubte ich...

Doch schon nach dem Einführungstest wurde ich eines besseren belehrt. Als Zweierteams sollten wir Kühlschränke an zwei Eskimos verkaufen. Diese lebten am Nordpol und hiessen Susuk und Jujuk (Susanne Kägi und Jürg Fehr).

Christian und ich versuchten uns als Erste. Aber es war wie so oft: Klimaerwärmung im Allgemeinen und daraus resultierende Gesundheitsgefahren interessierten die Beiden wie eine Wasserstandsmeldung für Los Angeles oder Biel - nämlich gar nicht! Schon nach den ersten Sätzen weigerten sich diese bornierten „Zivilisationsfernen“ unserer Logik zu folgen.

Besser machten es da schon Marco und Kurt. Sie brachten wenigstens ein längeres Gespräch mit den beiden Eskimos zustande.

Beinahe perfekt waren dann Heinz und Jürg. „Man, besabbeln die die armen Eskimos“ dachte ich. Smalltalk bis zum Abwinken liegt mir überhaupt nicht, aber genau das ist das Richtige!

Eröffne das Gespräch immer so, dass du dein Gegenüber aktiv mit einbeziehst. Stelle Fragen, denn wer fragt, führt das Gespräch! Schweige ruhig mal und das öfter!

Plötzlich wurde mir schlagartig klar, warum manche meiner Gesprächspartner mir am Anfang immer erst mal ein paar Fragen stellten. Für mich waren die immer völlig belanglos und nebensächlich. Zeitverschwendung! Aber sie schufen damit eine „Atmosphäre und Aufgeschlossenheit“.

So entwickelt sich dann ein Dialog, der oft Erfolg bringen kann.

Ich dagegen war bisher eine logische Dampfwalze, die gar nicht erst zulassen wollte, dass sich mein Gegenüber einbezogen fühlte, geschweige denn, mit mir einen Dialog aufbauen konnte. Ich trieb die Anderen zur Kommunikationsverweigerung.

Das tat meiner Psyche wirklich nicht gut. Aber was sollte es, die Sonne schien, die Leute waren immer noch gut drauf... Es konnte also für mich nur noch besser werden - wurde es auch, denn da kamen noch viele interessante Themen!

Aber ich möchte Euch nicht mit dem ganzen Lehrgang „langweilen“, sonst glaubt ihr noch, ihr könntet diese interessanten Veranstaltungen ruhig verpassen, ihr werdet ja eh umfassend informiert....





Kommunikation ist viel zu interessant, als dass sie über 5 Ecken beschrieben werden kann.

Neben der Eröffnung eines Gesprächs und seiner Führung (Struktur) ist es besonders wichtig die Persönlichkeit des Anderen zu kennen.

Je nach den 4 Grundtypen der Persönlichkeit musst du ihnen dann das Gefühl geben:

1. er hat logisch richtig entschieden (der Rote Typ), oder
2. aufgrund seiner genialen Idee bleibt ja nur diese Entscheidung übrig (der gelbe Typ) oder
3. in seinem ureigenen Interesse, kann es nur diese Entscheidung geben (der grüne Typ) oder
4. hat man schon sehr gut entschieden, muss man jetzt exakt umsetzen (der blaue Typ).

Aber wie überall im Leben gibt es auch hier die berühmten Ausnahmen:

Kategorische Pessimisten und „Vonvornhereinneinsager“ sind für diese Art der Kommunikation sicher nur begrenzt tauglich. Andere beherrschen das „Zwischen den Zeilen lesen nicht“. Auch sie sind nur bedingt einzubeziehen. Der Zeitfaktor lässt in vielen Bereichen eine umfassende Kommunikation nicht zu, denn der Arbeitsprozess ist nur sehr bedingt mit einer Gemeindeversammlung zu vergleichen.

Ausserdem, was passiert, wenn alle diesen Kurs besucht haben und über das notwendige Know-How verfügen? Fallen wir dann ein in den Singsang des Verkäufers und trällern gemeinsam das hohe Lied der Kommunikation oder verschlafen wir ausgewählte Teile des Gesprächs? Zum Beispiel den des „Aufschlusses“, weil es dann ein bekannter „Aufguss“ ist? Oder werden dann andere Vorgehensweisen erfolgreicher sein, weil sie sich deutlich vom jetzigen Nonplusultra der Kommunikation abheben?

Heisst es dann vielleicht weg von Emo hin zu Ratio?

Wenn das so wird, dann wird das die grosse Zeit der Logiker!

Und dann .... ? Wartet nur ihr Eskimos, wenn es euch dann noch gibt, da zählen nur Fakten, meine!

Jörg Netzschwitz





Vielleicht hättet ihr es so versuchen sollen....



## **Firmenbesichtigung bei Feller AG in Horgen (10.09.2010)**

Was denken wir uns schon dabei, wenn wir auf einen Lichtschalter drücken oder ein Stromkabel in eine Steckdose stecken? Wir verschwenden kaum einen Gedanken daran, was es braucht bis diese Steckdose funktionstüchtig in der Wand eingebaut ist.

Bei der Besichtigung der Feller AG in Horgen konnten wir uns ein Bild davon machen was es braucht, damit Schalter und Dosen nach Kundenwunsch in der genau bestellten Stückzahl, in hoher Qualität und ansprechendem Design hergestellt werden.

Wir wurden von Rahel de Virgala, die bei Feller AG arbeitet und diese Besichtigung organisiert hat (Herzlichen Dank!) empfangen und gleich den Herren Staub und Pfenninger für die Führung durch diesen Produktionsbetrieb übergeben.

Feller AG wurde 1909 gegründet und war immer auf Schalter und Steckdosen spezialisiert, anfänglich als Handelsbetrieb. Ab Beginn des 1. Weltkriegs wurde mit der eigenen Herstellung dieser Produkte begonnen, da die Einfuhr aus dem Ausland sehr schwierig war.

Heute bietet Feller AG neben dem bekannten Sortiment auch Komplettlösungen für die zentrale Steuerung von Licht, Rollläden, Unterhaltungselektronik an und gehört zur französischen Schneider Electric – Gruppe.

Feller produziert in Horgen mit 440 Mitarbeitern für den Schweizer Markt bei einem Marktanteil von 70-80% und einem Umsatz von ca. Fr. 170 Mio. Das Unternehmen ist auf die Schweiz ausgerichtet und exportiert nur geringe Mengen.

Die Fertigungstiefe war früher sehr hoch (da wurden selbst die Schrauben im eigenen Hause produziert) und ist noch heute hoch. Vom Stanzen, Biegen und Zusammenbau von Metallkontakten über Kunststoffspritztechnik bis zur Komplettierung von Schalter und Dosen mit Abdeckungen in der gewünschten Anzahl und Farben erfolgt alles vor Ort nach eingegangener Bestellung. Feller AG betreibt kein Lager mit vorproduzierten Schalter und Stromdosen sondern produziert exakt nach Bestelleingang. Beeindruckt konnten wir erleben, wie eine Bestellung von einem einzigen Stück wie auch von 200 Stück in der Produktionslinie abgearbeitet werden.



Das Personal in der Produktion ist sehr flexibel und wird an verschiedenen Arbeitsplätzen bei einer Jahresarbeitszeitreglung eingesetzt.

Klein aber fein ist die Galvanik welche von Silvia Ginter geführt wird.

Nickel, Zink und Eloxalverfahren kommen hier zum Einsatz. Daneben gehören zur Oberflächentechnik Kugelpolieren, Gleitschleifen und Lackieren.

Auch hier ist eine hohe Flexibilität jedes einzelnen gefordert. Das Galvanik-Team unterstützt andere Abteilungen, wenn da Not am Mann ist.



Für Bauherren und Architekten hat Feller auch einen Showroom eingerichtet, dort kann man mit Anwendungstechniker von Feller einzelne Schalter auswählen oder ein ganzes Wohnungs-Steuerungs-Konzept evaluieren.

Nach dem interessanten Rundgang traf man sich zum gemütlichen Beisammensein bei einer kalten Platte und einem Glas Wein und konnte so die eindrucksvolle Besichtigung mit einem kulinarischen Abschluss genießen.

Jürg Romann



## Mitglieder stellen sich vor

### Roland Ratschiller

Geburtsdatum: 06.03.70  
Zivilstand: glücklich liiert  
Wohnort: Uesslingen im schönen Thurgau  
Ausbildung: Galvanotechniker/-Meister, eMBA  
Arbeitgeber: RIAG Oberflächentechnik AG  
Aufgabe: Geschäftsführer  
Aufsteller: Unser Hund  
Ablöscher: Links- und Mittelspurfahrer auf der Autobahn  
Hobbies: Gleitschirmfliegen, Wandern, Motorradfahren  
Lieblingsgericht: Spaghetti a la Monja  
Lieblingsgetränk: Wasser mit Blöterli, Rotwein  
Schönste Reise: keine Präferenzen da die meisten Reisen sehr schön waren  
(und hoffentlich noch viele kommen werden)  
Lektüren: leicht verdauliche Kost (aktuell: Stieg Larsson)



### *Was fällt Dir zu folgenden Stichwörtern ein?*

**Bundesratswahlen:** Sind dieses Mal komplett an mir vorbei gegangen. Interessieren mich aber im Allgemeinen auch eher wenig, da ich hier keinen direkten Einfluss nehmen kann

**Swiss Airline:** Hat einen starken Verbund wie die Star Allianz gebraucht. Scheint mittlerweile wieder eine rentable und gut funktionierende Airline zu sein.

**Klimawandel/CO<sub>2</sub>:** Das Thema Klimawandel ist so alt wie die Erdgeschichte selbst. Ohne CO<sub>2</sub> gäbe es wahrscheinlich kein Leben auf unserem Planeten. Es scheint Indizien zu geben die darauf schließen lassen, dass der von Menschenhand verursachte Anteil dieses Treibhausgases verantwortlich ist für eine zusätzliche Beschleunigung der zyklischen Erderwärmung. Allfällige Auswirkungen werden voraussichtlich grosse Änderungen mit sich bringen auf die es sich einzustellen empfiehlt

**IGO :** Bestens etablierte Vereinigung und gute Ergänzung zur übrigen Oberflächentechnik-Verbandslandschaft in der Schweiz. Ich schätze die Ungezwungenheit und den freundschaftlich kollegialen Umgang der Vereinsmitglieder untereinander sehr.

## Melanie Williner

Geburtsdatum: 19.04.1983  
Zivilstand: verheiratet  
Wohnort: 5200 Brugg  
Ausbildung: Lehre als Galvanikerin  
(2003 – 2007)  
Eidg. Berufsprüfung  
(2007 – 2009)  
Arbeitgeber: Blösch AG  
Aufgabe: Abteilungsleiterin Galvanik  
Aufsteller: Sonnenschein  
Ablöcher: wenn´s wieder mal nicht so läuft wie es sollte ☺  
Hobbies: Musik, Lesen und Schreiben, Wintersport, Aquaristik, etc.  
Lieblingsgericht: Spaghetti  
Lieblingsgetränk: Wasser mit Blöterli, Almdudler  
Schönste Reise: Honeymoon auf Fuerteventura  
Lektüren: Bücher, Tageszeitungen, div. Heftli



### ***Was fällt Dir zu folgenden Stichwörtern ein?***

#### ***Bundesratswahlen:***

War turbulent und voller Überraschungen!

#### ***Swiss Airline:***

Ich fliege nicht so gerne ☺

#### ***Klimawandel/CO2:***

Ich denke, hier wären weltweite Gesetze nötig

#### ***IGO :***

Ich bin frisch dabei- es macht Spass! Danke für die freundliche Aufnahme.

# Schon gehört ...



Thomas De Martin wurde zum 2. mal Vater  
Herzliche Gratulation

Melanie Wild & Markus Williner haben geheiratet.  
Herzlichen Glückwunsch



Der Kurs für Angelernte in der Galvanik I war super Erfolgreich.  
(Mit 25 Teilnehmern - Absolut Ausgebucht)

**Dass die GV 2011** am Freitag 13.5.2011 in der Innerschweiz,  
d.h. in der **Region Sempachersee**: stattfindet?  
Bitte reserviert euch den Termin.



Wir wünschen euch und euren Familien frohe Festtage  
und einen guten Rutsch ins 2011!



Redaktionsteam IGO-Info  
Jürg, Mario & Rahel



**Diese Ausgabe wurde gesponsert von**

# ELPOCHEM

**CHEMISCH POLIEREN + ENTGRATEN  
ELEKTROPOLIEREN  
BEIZEN**

Verfahren für  
Edelstahl, C-Stahl  
Buntmetall  
Aluminium  
und weitere Metalle



ElpoChem AG CH-8604 Volketswil  
Tel +41 44 980 30 30 Fax +41 44 980 41 81  
info@elpochem.ch www.elpochem.ch



